

2011/12

Halbjahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	3
Finanzbericht	9
Erläuterungen	15
Investor Relations	22

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Halbjahresbericht 2011/12 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2011 vor.

Dieser Halbjahresabschluss reflektiert – mit einem erneuten Nettoumsatzrückgang und leicht höherem Reinverlust im Vergleich zur Vorjahresperiode, aber mit Beendigung der Kurzarbeit für alle Betriebsteile auf Ende September 2011 – den voraussichtlichen Tiefpunkt des seit beinahe zwei Jahre andauernden durch tief greifende Restrukturierungen der Pharmabranche geprägten Geschäftsgangs.

Die generelle Verunsicherung hält weiter an und prägt das wirtschaftliche Umfeld. Sowohl die regionalen als auch die globalen geopolitischen Machtverhältnisse verschieben sich. Die Erkenntnis desolater Staatsfinanzen westlicher Nationen und die Einsicht, dass diese für die betroffenen Staaten in eine längere Phase mit keinem bis bestenfalls schwachem Wirtschaftswachstum münden werden, setzen sich zunehmend durch. Die verschiedentlich aufflammende politische Unrast und die Entladung sozialer Spannungen unzufriedener Interessengruppen sind die Vorboten der zukünftig zu erwartenden massiven Einschnitte in die Sozialsysteme der aufgeblähten Sozialstaaten.

KENNZAHLEN, APRIL–SEPTEMBER

CHF Mio (ungeprüft)	2010	2011	Veränderung
Nettoumsatz	36.0	30.8	-14.4%
EBITDA	3.9	2.5	-35.2%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	10.9%	8.3%	
EBIT	-3.3	-4.6	-38.0%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-9.3%	-14.9%	
Reingewinn (Reinverlust)	-2.3	-2.7	-17.2%
Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-6.4%	-8.8%	
Operativer Cashflow	24.1	1.9	-92.3%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Semesterdurchschnitt)	425	413	-2.8%

Parallel zur Schwächung der Finanzkraft der westlichen Staaten verlieren die USA ihre politische Führungsrolle als globaler Stabilitätsgarant. Die von ihnen vorangetriebene Globalisierung wird durch eine regionale Fragmentierung abgelöst und wird die global aufgestellten Wertschöpfungsketten ganzer Branchen, wie der Nahrungsmittel-, aber auch der Pharmaindustrie, beeinträchtigen. Eine solche Instabilität globaler Wertschöpfungsketten bietet jedoch für regionale, flexible Spieler neue Chancen, kurzfristig über regionalen Nachschub die aufgerissenen Lücken zu schliessen.

Durch die stetige Unsicherheit latenter Zahlungsunfähigkeit von Staaten und Finanzinstituten sowie möglicher Versorgungsunterbrüche findet eine Wertverschiebung weg von immaterieller Dienstleistung hin zur materiellen Industrie, im uralten Sinne von Produktion von materiellen Gütern, statt. Begriffe wie Sicherheit, Vertrauen, Zuverlässigkeit, Nach- und Werthaltigkeit, welche in der Vergangenheit oft leichtsinnig eingesetzt und daher auf reine Worthülsen reduziert wurden, erlangen plötzlich wieder ihre sinnhaltige Bedeutung. Insbesondere in einem zunehmend virtuell geprägten Umfeld ist es von grosser Wichtigkeit, sich der Essenz der Bedeutung von Vertrauen und Sicherheit in Bezug auf Eigentum und Recht stets wieder bewusst zu werden und auch entsprechend zu handeln. Die von Politikern und ihren Kommunikations- und Rechtsberatern oft verwendete Phrase "Vertrauen/Sicherheit schaffen" in der Diskussion um mögliche Ansätze zur Lösung der gegenwärtigen Finanz- und Vertrauenskrise missachtet den Fakt, dass Vertrauen und Sicherheit nicht verbale, sondern physische Einhaltung einer versprochenen Handlung voraussetzen. Industriell gesprochen: termingerechte Lieferung der Ware in der vereinbarten Menge und Qualität sowie zum vereinbarten Preis einerseits und die Abnahme der Ware und termingerechte Zahlung des vereinbarten Verkaufspreises andererseits.

Patentabläufe und die aufgrund der Schuldenkrise staatlich verordneten Senkungen der Medikamentenpreise zur Reduktion der Gesundheitskosten erhöhen den Preis- und Margendruck auf die Pharmaunternehmen weiter. Als Folge davon erfuhren die meisten grossen Pharmaunternehmen wie bereits 2010 auch im laufenden Jahr einen Rückgang oder zumindest verzögertes Wachstum in Umsatz und Gewinn im Kerngeschäft. Um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten, werden Kostensenkungsmassnahmen weiter verstärkt. Die Portfolio-Reviews der klinischen Entwicklungskandidaten sind mehrheitlich abgeschlossen und resultieren in vorerst ausgedünnten Produktpipelines, wobei die freigesetzten Kapazitäten mehrheitlich reduziert wurden. Die Entwicklungskosten weiterverfolgter Projekte werden weiterhin in späte klinische Phasen verschoben und das dabei gewonnene Kapital auf erfolgsversprechendere Projekte in später klinischer Phase umverteilt. Aufgrund dieser Refokussierung werden die Syntheseroutenwahl und die Prozessentwicklung bewusst vernachlässigt und entsprechende wertvolle Erfahrung geht häufig aufgrund rein taktischer Vorgehensweise an den Schnittstellen verloren.

Nach über einem Jahr beinahe zum Stillstand gekommener Marktnachfrage nahm diese in den letzten Monaten wieder zu, insbesondere diejenige nach zuverlässiger Prozessentwicklung für neue oder prozesstechnisch unterentwickelte Projekte. Die Zukunft wird zeigen, wie nachhaltig diese unter den oben erwähnten Rahmenbedingungen grundsätzlich begünstigte Nachfrageerholung sein wird. Zwei Fakten stimmen diesbezüglich mittelfristig jedoch zuversichtlich: Erstens hat die Anzahl neuer Medikamentenzulassungen durch die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA erstmals einen jahrzehntelangen Abwärtstrend gebrochen und ist bereits im ersten Halbjahr 2011 höher ausgefallen als im gesamten 2010. Zweitens eröffnet sich mit den ersten erfolgreichen Zulassungen von personalisierten Medikamenten ein neues Potenzial im Markt. Diese auf bestimmte Patientengruppen zugeschnittenen personalisierten Medikamente zeigen auf Basis von vorgängig durchgeführten Biomarker-Diagnosen bei den

betroffenen positiv getesteten Patienten eine spezifischere und somit erhöhte Wirksamkeit der Behandlungen. Gleichzeitig führt dies zu einer weiteren Untersegmentierung der pharmazeutischen Indikationsgebiete in spezifische Zielgruppen und verlangt nach einer erhöhten Anzahl neuer, unterschiedlicher Medikamente und damit deutlich tieferem Mengenbedarf pro Wirkstoff. Die Synthese der neuartigen chemischen Kernstrukturen dieser Wirkstoffe erfordert die Beherrschung modernster und anspruchsvollster Chemie und Technologie. Ihre tieferen jährlichen Wirkstoffmengen favorisieren ökonomisch die Produktion in Mehrzweckanlagen gegenüber zweckbestimmten Monoanlagen für die Einzelwirkstoffproduktion. In der Quintessenz liegt die erfolgreiche Zukunft im Meistern der gestiegenen Anforderungen und Herausforderungen, d.h. in der Auftragssynthese unter strategischer Zusammenarbeit von Biotech- oder Pharmaunternehmen mit erfahrenen, zuverlässigen und flexiblen Exklusiv-Synthese-Produzenten, welche gleichzeitig ein vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio besitzen. Es wird jedoch noch seine Zeit brauchen, bis in der Anzahl genügend sich in der frühen klinischen Entwicklung befindende Projekte in Richtung Marktzulassung entwickelt sein werden und so die Produktionskapazitätslücken aus dem Projektkahlschlag von 2010 wieder auffüllen.

Das vergangene erste Geschäftshalbjahr 2011/12 war weiterhin geprägt durch die Auswirkungen der strukturellen Portfoliobereinigung sowie Kostensenkungsanstrengungen durch Verzögerung und Verlagerung der Entwicklungskosten in spätere klinische Phasen unserer Pharmakunden. Als Folge reduzierte sich der Nettoumsatz erneut um rund 14 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode auf CHF 30.8 Mio. Die Personalkosten wurden im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 7 Prozent, der übrige betriebliche Aufwand um 8 Prozent reduziert. Die Investitionstätigkeiten sind nach Abschluss der Ausbauphase wie angekündigt auf ein deutlich tieferes Niveau zurückgekehrt, so dass die Abschreibungen und Amortisationen im Vorjahresvergleich sogar leicht rückläufig waren. Seit Mitte der Berichtsperiode zeigen sich Anzeichen

eines Endes des Nachfrageabwärtstrends. Die Anzahl Nachfragen nach zuverlässiger Prozessentwicklung unter Einhaltung der höchsten Anspruchskriterien hinsichtlich Sicherheit, Qualität, Skalierbarkeit sowie Terminvorgaben für prozesstechnisch unterentwickelte Projekte hat deutlich zugenommen, wenn auch die Freigabe zur Projektrealisierung, meistens mangels Budget, noch nicht bei allen Kunden erteilt wurde. Zudem haben Lieferengpässe unserer Kunden aufgrund zu extensiv betriebenen Lagerabbaus zu kurzfristigen Auftragseingängen bei eingeführten Produkten geführt. Der Anstieg im Auftragseingang erlaubte die Beendigung der Kurzarbeit für alle Betriebsteile auf Ende September 2011 und führte zu einer Erhöhung des Materialaufwandes um rund 15 Prozent sowie zu einer Zunahme des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten in der Berichtsperiode von CHF 7.7 Mio. Zusammen mit dem schwachen Geschäftsgang 2010/11 und dem damit verbundenen tieferen Geldfluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Vorperiode resultierte ein tiefer operativer Cashflow von CHF 1.9 Mio im Vergleich zur Vorjahresperiode von CHF 24.1 Mio. Der Nachteil des starken Schweizerfrankens hat in der Berichtsperiode weniger Einfluss auf den Preis und somit die Marge gehabt, als eigentlich zu erwarten gewesen wäre. Unterstützend wirkt hier das oben angesprochene Bedürfnis nach mehr Sicherheit, Stabilität und Vertrauen in einem allgemein unstabileren Umfeld. Weiter gibt es von unserer westlichen Konkurrenz deutliche Schwächezeichen aus dem Markt. Dies mag auch daran liegen, dass einige der westlichen Konkurrenten aufgrund zu starker Einschnitte zwecks Kostenreduktion deutlich an Schlagkraft und Kompetenz verloren haben. Hält dieser Trend an, werden sich das bewusste Nichtbeschneiden unserer peripheren Bereiche, insbesondere Forschung und Entwicklung sowie Qualitätsmanagement, und die Aufwendungen in die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Kerntechnologien bei gleichzeitig sorgsamem Umgang mit dem Cashbestand und Eigenkapital auszahlen. Per Ende der Berichtsperiode verfügt DOTTIKON ES weiterhin über einen soliden Cashbestand an flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen von CHF 58.3 Mio und eine unverändert starke Eigenkapitalquote von 86.5 Prozent.

Die Unternehmensstrategie – Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt. DOTTIKON ES richtet den Fokus weiterhin auf hohe Flexibilität, Geschwindigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 erwarten wir, aufgrund der langen Vorlaufzeiten von Neuprojekten, weiterhin ein Übergangsjahr mit einer weiteren Zunahme an Neuprojekten und einen Nettoumsatz im Rahmen des Vorjahres sowie nochmals einen Reinverlust.

Dottikon, 17. November 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Blocher', with a stylized flourish at the end.

Dr. Markus Blocher

Chief Executive Officer

Finanzbericht

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–September
CHF Tsd und % (ungeprüft)
Erläuterungen, Punkt 1

[^] Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches,
die eine Verwässerung bewirken könnten

	2010	%	2011	%
Nettoumsatz	36'015	100.0	30'842	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	1'910		7'717	
Übriger betrieblicher Ertrag	3'847		1'237	
Materialaufwand	-9'859		-11'303	
Personalaufwand	-21'049		-19'548	
Übriger betrieblicher Aufwand	-6'934		-6'400	
EBITDA	3'930	10.9	2'545	8.3
Abschreibungen und Amortisationen	-7'270		-7'155	
EBIT	-3'340	-9.3	-4'610	-14.9
Finanzertrag	701		867	
Finanzaufwand	-373		-107	
Finanzergebnis	328		760	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0		0	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	-3'012	-8.4	-3'850	-12.5
Ertragssteuern	703		1'144	
Reingewinn (Reinverlust)	-2'309	-6.4	-2'706	-8.8
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF^A	-1.86		-2.18	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	1'238'763		1'240'434	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)

	2010	2011
Reingewinn (Reinverlust)	-2'309	-2'706
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte	-416	-2
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	920	-187
Personalvorsorge		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-7'979	-15'564
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	2'104	4'060
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen	1'019	2'221
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	-4'352	-9'472
Gesamtergebnis	-6'661	-12'178

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und % (ungeprüft)
Erläuterungen, Punkt 2

	31.03.2011	%	30.09.2011	%
Immaterielle Anlagen	967		899	
Sachanlagen	225'788		220'811	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	946		946	
Vorsorgeüberdeckung	33'573		22'330	
Anlagevermögen	261'274	71.2	244'986	69.4
Vorräte	31'374		39'220	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'750		7'718	
Übrige Forderungen	1'937		3'023	
Kurzfristige Finanzanlagen	35'000		30'000	
Flüssige Mittel	23'463		28'307	
Umlaufvermögen	105'524	28.8	108'268	30.6
Aktiven	366'798	100.0	353'254	100.0
Aktienkapital	6'363		6'363	
Kapitalreserven	60'513		60'541	
Eigene Aktien	-6'735		-6'402	
Gewinnreserven	257'188		245'010	
Eigenkapital	317'329	86.5	305'512	86.5
Latente Steuerverpflichtungen	35'727		32'052	
Langfristiges Fremdkapital	35'727	9.7	32'052	9.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'506		3'880	
Steuerverbindlichkeiten	1'465		1'770	
Übrige Verbindlichkeiten	8'771		10'040	
Kurzfristiges Fremdkapital	13'742	3.8	15'690	4.4
Fremdkapital	49'469	13.5	47'742	13.5
Passiven	366'798	100.0	353'254	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)
Erläuterungen, Punkt 3

[^] Kasse und Bankguthaben:
CHF 28'307 Tsd (Vorjahr: CHF 42'048 Tsd)
Festgelder (ursprüngliche Laufzeit von bis zu 90 Tagen):
CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd)

	2010	2011
Reingewinn (Reinverlust)	-2'309	-2'706
Ertragssteuern	-703	-1'144
Finanzergebnis	-328	-760
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'211	7'087
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	59	68
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	930	861
Erhaltene Zinsen	38	56
Bezahlte Zinsen	-7	-7
Bezahlte Ertragssteuern	-477	-5
Veränderung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'693	5'925
Übrige Forderungen	-950	-1'064
Vorräte	170	-7'846
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33	364
Übrige Verbindlichkeiten	-217	1'029
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	24'077	1'858
Zugänge		
Immaterielle Anlagen	-68	0
Sachanlagen	-8'256	-1'943
Kurzfristige Finanzanlagen	-15'000	0
Abgänge		
Immaterielle Anlagen	0	0
Sachanlagen	0	1
Kurzfristige Finanzanlagen	0	5'000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23'324	3'058
Dividendenzahlung	0	0
Kauf eigener Aktien	-70	0
Verkauf eigener Aktien	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-70	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-41	-72
Veränderung der flüssigen Mittel	642	4'844
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	41'406	23'463
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode^A	42'048	28'307

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd (ungeprüft)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital
Stand 01.04.2010	6'363	60'455	-7'057	674	263'977	324'412
Reingewinn (Reinverlust)					-2'309	-2'309
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-416		-416
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				920		920
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-7'979	-7'979
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					2'104	2'104
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-97	1'116	1'019
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				407	-4'759	-4'352
Gesamtergebnis				407	-7'068	-6'661
Veränderung eigene Aktien		45	273			318
Stand 30.09.2010	6'363	60'500	-6'784	1'081	256'909	318'069
Stand 01.10.2010	6'363	60'500	-6'784	1'081	256'909	318'069
Reingewinn (Reinverlust)					-4'754	-4'754
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-415		-415
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-917		-917
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					10'271	10'271
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					-4'060	-4'060
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				253	-1'180	-927
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-1'079	5'031	3'952
Gesamtergebnis				-1'079	277	-802
Veränderung eigene Aktien		13	49			62
Stand 31.03.2011	6'363	60'513	-6'735	2	257'186	317'329
Stand 01.04.2011	6'363	60'513	-6'735	2	257'186	317'329
Reingewinn (Reinverlust)					-2'706	-2'706
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-2		-2
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-187		-187
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-15'564	-15'564
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					4'060	4'060
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				35	2'186	2'221
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-154	-9'318	-9'472
Gesamtergebnis				-154	-12'024	-12'178
Veränderung eigene Aktien		28	333			361
Stand 30.09.2011	6'363	60'541	-6'402	-152	245'162	305'512

Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung (verkürzt)

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften.

Assoziierte Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Halbjahresperiode per 30. September 2011 (Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) "Zwischenberichterstattung" erstellt. Der Halbjahresabschluss ist nicht geprüft.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Gruppenrechnung per 31. März 2011 gelesen werden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per März 2011 getroffen.

Die Ertragssteuern werden auf Basis des geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersatzes des Geschäftsjahres abgegrenzt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2010/11 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung:

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2011 den durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen IFRIC 19 "Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mittels Eigenkapitalinstrumenten" an. Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2011 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards und Interpretationen an: "Änderungen von IFRSs" (Inkraftsetzung: 1. Juli 2010 und 1. Januar 2011), IAS 24 "Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen" sowie IFRIC 14 "Vorauszahlung von Mindestfinanzierungsanforderungen".

Diese revidierten respektive neuen Standards und Interpretationen hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung der Gruppe.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Änderungen zu IFRS 7 – Angaben – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten	C	1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012/13
Änderungen zu IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	C	1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012/13
Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des sonstigen Ergebnisses	B	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	C	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	C	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	B	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 13 – Fair Value Bewertung	C	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IAS 19 rev. – Leistungen an Arbeitnehmer	C	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 27 – Separate Einzelabschlüsse	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine	A	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung (verkürzt)

1 ERFOLGSRECHNUNG

Der Nettoumsatz ist im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 5.2 Mio tiefer ausgefallen – infolge der weggefallenen und verzögerten Projekte in der späten Entwicklungsphase, des zu Beginn der Berichtsperiode schwierigen Marktumfeldes sowie der damit verbundenen tieferen Kapazitätsauslastung –, betrug CHF 30.8 Mio und hat nun voraussichtlich den Tiefpunkt erreicht. Im Rahmen von Vorleistungen in Halb- und Fertigfabrikate infolge gesteigerter Auftragseingänge – für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011/12 und im Geschäftsjahr 2012/13 auszuliefernde Produkte – wurde der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten um CHF 7.7 Mio erhöht und fiel CHF 5.8 Mio höher aus als in der Vorjahresperiode. Der Materialaufwand ist gegenüber der Vorjahresperiode hauptsächlich infolge der Vorleistungen des Lageraufbaus an Halb- und Fertigfabrikaten um CHF 1.4 Mio angestiegen.

Der übrige betriebliche Ertrag wurde in der Vorjahresperiode mehrheitlich durch Entschädigungen für die im Geschäftsjahr 2009/10 verzögerte Inbetriebnahme der neuen Apparategruppen von CHF 1.6 Mio positiv beeinflusst. Des Weiteren fielen die aktivierten Eigenleistungen in der Berichtsperiode tiefer aus als in der Vorjahresperiode infolge deutlich tieferer Investitionstätigkeiten.

Verbunden mit dem Umsatzrückgang wurde der Personalaufwand in der Berichtsperiode konsequenterweise nochmals um CHF 1.5 Mio respektive um 7 Prozent gesenkt.

Der übrige betriebliche Aufwand konnte durch hohe Kostendisziplin weiter reduziert werden und ist um rund CHF 0.5 Mio gesunken.

Die Abschreibungen und Amortisationen lagen – nach der im vergangenen Geschäftsjahr angekündigten abgeschlossenen Ausbauphase in qualitativ und technologisch hochstehende Anlagenkomponenten – im Bereich der Vorjahresperiode und betragen CHF 7.2 Mio.

Der EBIT reduzierte sich um CHF 1.3 Mio und fiel mit CHF 4.6 Mio nochmals negativ aus, hauptsächlich infolge des Umsatzrückgangs aufgrund der weggefallenen und verzögerten Projekte in der späten Entwicklungsphase sowie des schwierigen Marktumfeldes, wobei sich die Lage in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode leicht entspannte.

Die assoziierte Gesellschaft (SYSTAG, System Technik AG) meldet ihre Zahlen einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. März. Der Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe ist unwesentlich und wird daher nur im Rahmen des Jahresberichtes per 31. März berücksichtigt.

Die Ertragssteuern haben infolge des ausgewiesenen Reinverlustes in der Berichtsperiode leicht überproportional – als Folge der unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften – um CHF 0.4 Mio zugenommen und resultieren wie in der Vorjahresperiode in einem Steuerertrag.

Die Gruppe ist keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

2 BILANZ

Das Anlagevermögen hat in der Berichtsperiode um CHF 16.3 Mio abgenommen. Die Abnahme ist hauptsächlich auf die Vorsorgeüberdeckung des Pensionskassenvermögens zurückzuführen. Der unabhängige Pensionsversicherungsexperte hat per 30. September 2011 eine Einschätzung zur Werthaltigkeit der aktivierten Überdeckung vorgenommen. Aufgrund der aktuell gesunkenen und zukünftig tiefen erwarteten Renditen für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt musste der Diskontierungssatz für die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen gesenkt werden. Weiter konnten die prognostizierten erwarteten langfristigen Renditen auf den Vermögenswerten in der Berichtsperiode nicht erreicht werden. Daraus resultierte die Abnahme der bilanzierten Überdeckung des Pensionskassenvermögens von CHF 11.2 Mio. Die Erfassung erfolgte hauptsächlich in der Gesamtergebnisrechnung, einerseits durch versicherungsmathematische Verluste von CHF 15.6 Mio, andererseits durch den Ertrag aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58 von CHF 4.1 Mio. Der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand fiel um rund CHF 0.3 Mio tiefer aus als die effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträge. Die entsprechende Differenz wurde in der Erfolgsrechnung erfasst. Die immateriellen Anlagen und Sachanlagen sind in der Berichtsperiode um CHF 5.0 Mio gesunken. Die Abnahme ist hauptsächlich auf die im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossene gezielte Ausbauphase in qualitativ und technologisch hochstehende Kapazitätserweiterungen zurückzuführen. Die Investitionszugänge betragen rund CHF 2.2 Mio (Vorjahresperiode: CHF 7.9 Mio) und lagen deutlich unter den in der Berichtsperiode erfassten Abschreibungen und Amortisationen von CHF 7.2 Mio.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum März 2011 um CHF 2.7 Mio angestiegen. Der Aufbau der Vorräte um CHF 7.8 Mio ist hauptsächlich auf die Zunahme der Halb- und Fertigfabrikate von CHF 7.7 Mio – für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011/12 und im Geschäftsjahr 2012/13 auszuliefernde Produkte – infolge gestiegener Auftragsgänge zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen haben in der Berichtsperiode – aufgrund aktiven Cash Managements sowie des tieferen Nettoumsatzes – um CHF 6.0 Mio abgenommen. Die übrigen Forderungen haben grösstenteils infolge gesetzlicher Abgabeforderungen um CHF 1.1 Mio zugenommen. Die flüssigen Mittel und die Festgeldanlagen (kurzfristige Finanzanlagen) sind in der Berichtsperiode trotz des Reinverlustes nur um CHF 0.2 Mio gesunken, hauptsächlich durch den Geldzufluss von CHF 1.9 Mio aus der Geschäftstätigkeit, abzüglich des Geldabflusses aus Investitionen in Sachanlagen von CHF 1.9 Mio, und betragen per Ende September 2011 gesamthaft CHF 58.3 Mio.

Das Eigenkapital ist gegenüber Ende März 2011 um CHF 11.8 Mio gesunken und beläuft sich per Ende September 2011 auf CHF 305.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt per Ende September 2011 86.5 Prozent und hat sich gegenüber Ende März 2011 nicht verändert. Die Abnahme des Eigenkapitals resultierte aus dem Reinverlust der Gruppe von CHF 2.7 Mio sowie grösstenteils aus den direkt im Gesamtergebnis erfassten vorne erwähnten, jedoch steuerbereinigten versicherungsmathematischen Verlusten zuzüglich Ertrag aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58 von CHF 9.3 Mio im Rahmen der Bewertung der Überdeckung des Pensionskassenvermögens. Die Transaktionen mit eigenen Aktien resultierten in der Berichtsperiode in einem Nettoabgang für den unentgeltlichen Erwerb für Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe als Leistungsträger betrachtet.

Die latenten Steuerverpflichtungen sind um CHF 3.7 Mio gesunken, hauptsächlich durch die Reduktion der Bewertung der Vorsorgeüberdeckung des Pensionskassenvermögens und durch verrechnete latente Steueraktiven infolge bestehender steuerlicher Verlustvorträge.

Das kurzfristige Fremdkapital ist im Vergleich zum März 2011 um CHF 1.9 Mio angestiegen. Dies resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten von CHF 1.3 Mio.

3 GELDFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit hat gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 22.2 Mio abgenommen und betrug in der Berichtsperiode CHF 1.9 Mio. Die Vorjahresperiode wurde stark beeinflusst durch die Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 20.7 Mio. In der Berichtsperiode betrug die Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hingegen nur CHF 5.9 Mio aufgrund tieferer Bestände von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge des tieferen Geschäftsganges gegen Ende des Vorjahres. Weiter wurde in der Berichtsperiode der Bestand an Vorräten – grösstenteils Halb- und Fertigfabrikate – um CHF 7.8 Mio aufgebaut infolge gesteigerter Auftragseingänge. Der übrige nicht liquiditätswirksame Erfolg resultierte in der Berichtsperiode hauptsächlich aus nicht realisierten Fremdwährungsbewertungen (Vorjahresperiode: Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen).

In der Berichtsperiode flossen der DOTTIKON ES-Gruppe CHF 1.9 Mio für Investitionstätigkeiten ab. Gegenüber der

Vorjahresperiode wurden CHF 6.4 Mio weniger in immaterielle Anlagen und Sachanlagen investiert infolge der im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossenen gezielten Ausbauphase in qualitativ und technologisch hochstehende Kapazitätserweiterungen. Weiter sind Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – in der Höhe von CHF 5.0 Mio in der Berichtsperiode ausgelaufen (Vorjahresperiode: Abschluss von Festgeldern – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – von CHF 15.0 Mio). Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Dividendenzahlung an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG. Der Dividendenverzicht erfolgte aufgrund des unsicheren, volatilen Marktumfeldes und angesichts des Betriebskapitalbedarfs bei wieder ansteigender Nachfrage.

Die flüssigen Mittel nahmen in der Berichtsperiode, als Folge der Reduktion der Festgeldanlagen – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – von CHF 5.0 Mio, um CHF 4.8 Mio zu und betragen per Ende September 2011 CHF 28.3 Mio.

4 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien.

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der konsolidierten Gruppenrechnung.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–September	2010	2011
Pharmaprodukte	28'285	25'266
Industriechemikalien	5'375	2'890
Recycling & Entsorgung	2'355	2'686
Nettoumsatz	36'015	30'842

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–September	2010	2011
Schweiz	8'480	10'620
Nordeuropa	11'958	12'586
Südeuropa und übrige	6'970	525
Amerika	7'820	6'311
Asien	787	800
Nettoumsatz	36'015	30'842

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–September	2010	2011
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	18'063	10'999
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	17'952	19'843
Nettoumsatz	36'015	30'842

[^] Berichtshalbjahr 2011/12: Ein Kunde mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz
(Vorjahresperiode: Drei Kunden)

5 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 17. November 2011 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. September 2011 und 17. November 2011 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Investor Relations

Veröffentlichung Jahresbericht 2011/12:

29. Mai 2012

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2011/12:

6. Juli 2012

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2012/13:

30. November 2012

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner:

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

Die DOTTIKON ES-Gruppe, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien. Zur Produktpalette der DOTTIKON ES-Gruppe gehören kundenspezifische Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte sowie selbstentwickelte, hochwertige Industriechemikalien.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichts ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Halbjahresbericht liegt auch in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte deutsche Fassung.



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com